

Umfrage „Veränderungen in Fachreferaten“

1. Online Umfrage im Juni 2025

- Beitritt über einen QR-Code
- 36 Fragen, Dauer der Beantwortung: ca. 10 – 15 Minuten
- 442 Rückmeldungen
- 9 freiwillige, vertiefende qualitative Interviews, halbstandardisiert, Dauer: 45 – 60 Minuten

2. Antworten

- Antworten aus allen Fächern / Fächergruppen
- 22 % der Antwortenden hatten ausschließlich eine FR-Stelle
- alle anderen hatten weitere (Leitungs-)Aufgaben (Leitung oder Mitarbeit bei forschungsunterstützenden Tätigkeiten)

3. Veränderungsprozesse

- Veränderungsprozesse in den letzten 3 – 5 Jahren bei 55 % der Antworten
- Hiervon waren zwei Drittel „strukturell gesteuert“, bei etwa einem Drittel haben sich die Veränderungen von selbst ergeben

4. Ziele der Umstrukturierung (Mehrfachnennungen möglich)

- Überwiegend bessere Vernetzung von FR – Arbeit und Wissenschaft im Sinne des embedded librarian (ca. 40 %)
- Inhaltliche Profilierung der FR – Arbeit (ca. 34. %)
- Allgemeine Stärkung der Fachreferatsarbeit im Dienstleistungsprofil der Einrichtung (ca. 25 %)
- Mehr als 30 % haben geantwortet, dass die inhaltlichen Zielsetzungen als unscharf wahrgenommen werden.
- In den Freitexterläuterungen zeigte sich ein heterogenes Bild der Zielsetzungen

5. Betriebsorganisatorische Veränderungen

- Stärkere Verflechtung der Fachreferatsarbeit mit forschungsnahen Services (ca. 60 %)
- Mehr Team- und Projektarbeit (46 %)
- Zusammenlegung und Auflösung von Fachreferaten (34 %)

6. Folge (Mehrfachnennungen möglich)

- für viele hat sich die Arbeit verdichtet
- viele Tätigkeiten können weniger gründlich als bisher erledigt werden, besonders häufig leiden FR -Tätigkeiten
- 70 % identifizieren sich mit „dem Fachreferat“
- 90 % nehmen die Herausforderung an, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.